

## Wehrmagazin „Loyal“ des VdRBw – Von Zensur oder Platzmangel Wort eines pensionierten Generals: tatsächlich im VdRBw noch ein Wort?

Von Axel Wienand

Die Kommentierung bezieht sich auf einen von GenMaj a.D. Servatius Maeßen verfassten Leserbrief an das Wehrmagazin „Loyal“, der allerdings dort durch eine radikale Kürzung um nahezu Zweidrittel völlig sinnentstellt publiziert wurde. Die ungekürzte Originalversion ist auf der Homepage der RK Rheinbreitbach im VdRBw unter dem Link (Quelle):

<http://www.reservistenverband.de/Regional/4100412105/Willkommen> (abgerufen: am 30.05.2014 um 07:13 Uhr)

nachzulesen.

Der Leserbrief ist in drei Sinnabschnitte gegliedert, wobei die ersten beiden Passagen gänzlich fehlen. Diese werden jetzt jeweils im wörtlichen Zitat aufgezeigt:

1.

**„Glückwunsch an den Chefredakteur loyal, dass er bereits in der März-Ausgabe ein Interview mit dem Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag liefern kann. Einige Aussagen von Dr. Bartels, MdB sollten aber nicht unkommentiert bleiben: Wenn er feststellt, er sei seit 20 Jahren kein Reservist mehr, liegt er falsch. Er mag zwar seit 20 Jahren nicht mehr beordert sein, aber als einer, der 1980/81 Wehrdienst geleistet hat, bleibt er sein Leben lang Reservist. Und weil das Lastenheft des Reservistenverbandes die Betreuung a l l e r Reservistinnen und Reservisten, unabhängig von einer Beorderung (und einer Verbandszugehörigkeit), enthält, steht seiner Mitgliedschaft im VdRBw nichts entgegen.“ (Ebd.)**

2.

**„Die Wortwahl, dass der Verband die „wahren Reservistinnen und Reservisten in Deutschland organisiert“, ist irreführend. Auch in der nicht beordneten Reserve gibt es eine Vielzahl von engagierten Frauen und Männern, die sich gerade in der von Dr. Bartels richtiger Weise als bedeutend heraus gestellten Mittlerrolle vorbildlich einsetzen. Diese sozusagen als Reservistinnen und Reservisten 2. Klasse zu qualifizieren, wird deren Engagement nicht gerecht.“ (Ebd.)**

### Fragen:

1. Weshalb wurden gerade diese aussagekräftigen Anmerkungen nicht publiziert? Etwa aus Platzgründen oder sonstigen Gründen, wie es beispielsweise die o.a. Headline infrage stellt?
2. Zählt die fundierte Meinung eines pensionierten und erfahrenen Generals mit analytischem Denkvermögen und markanter militärischer Vita im VdRBw nichts?

### Kommentar zu beiden Zitaten:

Äußerst rein vorsorglich weist die Redaktion darauf hin, dass die Leserbriefe nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion selbst wiedergeben. Ergänzt wird noch, Leserbriefe, die die Redaktion erreichen, könnten nur zum Teil veröffentlicht werden. Dabei sei es nicht entscheidungserheblich, ob diese Kritik oder Zustimmung enthalten (vgl. *Loyal* Nr. 05/2014, S. 5).

Keine Rede ist hier von Kürzung und damit von einer Zensur von eingereichten Leserbriefen. General a.D. Maeßens Leserbrief wurde um Zweidrittel seiner ursprünglichen Fassung gekürzt. Wie darf man das nach vorgenannter Erklärung der Redaktion verstehen? Hätte man den Leserbrief erst gar nicht ansatzweise veröffentlichen können oder gar brauchen? Das wäre doch das Einfachste gewesen. Nein, scheinbar wollte man General a.D. Maeßen nicht vor den Kopf stoßen; dabei wollte man allerdings augenscheinlich seine Worte in den gekürzten Textpassagen nicht hören.

**Zensur????!!!**

**Gab es sowas nicht schon einmal? War sowas in gewissen Zeiten nicht gängige Praxis?**

Die Kürzungen entstellen den originären Leserbrief inhaltlich m.E. sehr deutlich und reduzieren seinen Aussagegehalt zugunsten des VdRBw auf ein Minimum.

General a.D. Maeßen erachtet in seinem Leserbrief, genauso wie ich es betrachte, die Aussagen von Herrn Dr. Bartels MdB als kritikwürdig und mithin im Sinne des parlamentarischen Auftrages des VdRBw als haltlos.

OG d.R. Markus Bettingen, Rechtsbeistand der Landesgruppe RP und Rechtsanwalt seines Zeichens, spricht im Hinblick auf meine Kritik, die sich inhaltlich nicht wesentlich von der des Generals a.D. unterscheidet, von einer Diffamierung des Abgeordneten und verbandsschädigendem Verhalten. Insofern bin ich gespannt, wann sich dieser Vorwurf auch auf den General a.D. ausweitet.

Ich jedenfalls werde wegen meines Kommentars übel und unsachlich beschimpft. Allerdings ersetzen pure Behauptungen und Diffamierungen keine Argumente.

Es dürfte doch nach allgemeiner Lebenserfahrung jedermann klar sein, dass man es sich mit Sympathisanten nicht unbedingt verscherzen möchte.

Dies wird umso deutlicher, wenn man einen Blick ins „Loyal“ Nr. 5/2014 wirft. Dort heißt es auf Seite 90: *„Vorsitzender des Verteidigungsausschusses zu Gast beim Reservistenverband“* in der Landesgruppe Schleswig-Holstein.

Fraglich ist insofern, ob den Abgeordneten auch eine Einladung erteilt hätte, wenn er dem VdRBw gegenüber kritisch eingestellt wäre.

Der Vollständigkeit halber soll nicht unerwähnt bleiben, dass General a.D. Maeßen meine Sichtweise und Kritik um zwei weitere (Absatz 1 und 3) ergänzt.

Sehr bedauerlich finde ich es, wenn man einem gestandenen General (a.D.), der zudem einmal Bundesgeschäftsführer des VdRBw war und diesen folglich kennt, einfach das Wort abschneidet. Die Rücksprache mit dem Vorsitzenden der RK Rheinbreitbach im VdRBw, Kamerad Kaminski, ergab, General a.D. Maeßen sei seitens der Redaktion zugesichert worden, seinen Leserbrief unverfälscht und ungekürzt zu veröffentlichen.

Was daraus letztendlich geworden ist, liegt für jedermann ersichtlich auf der Hand.

Das halte ich nicht nur für denkwürdig, es bringt sogar m.E. einen gewissen Hauch von Unkameradschaftlichkeit mit sich.

**=> „Wenn schon das Wort eines Generals (a.D.) im VdRBw schon nichts mehr zählt???“**

**Fazit:**

**Die Botschaft muss lauten alle Reservistinnen/Reservisten der Bundeswehr: nicht aber spezifische, die spezifischer als die am spezifischsten Reservistinnen/Reservisten der Bundeswehr überhaupt sind!!!**

**Ausblick:**

Mit dem vorbezeichneten Fazit möchte ich zum Kommentar 16 (folgt!) überleiten. Thema wird ein Leserbrief des Kameraden Detlef Straube, den ich persönlich sehr schätze, sein (Loyal Nr. 06/2014, Seite 5).

**Im Fokus steht dann die Aussage:**

*„Der Reservistenverband muss organisatorisch und inhaltlich neu ausgerichtet werden, um mit **anderen Verbänden** weiter konkurrieren zu können.“*